

Die Vielfalt des Handwerks

Tage des Kunsthandwerks laden nach Worpswede ein – Freiluftausstellung als Abschluss



Claudia Krohn (von links), Ingrid Ripke-Bolinus und Steffi Karwat haben die diesjährigen Tage des Kunsthandwerks organisiert.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

VON DENNIS GLOCK

Worpswede. Wenn in Worpswede die Tage des Kunsthandwerks stattfinden, wird das Alte Rathaus in der Bergstraße zum Treffpunkt für kreative Ideen, handwerkliche Qualität und gestalterische Vielfalt. Noch bis zum 19. April präsentieren Kunsthandwerker und Kunsthandwerkerinnen aus ganz Deutschland ihre Arbeiten in der Galerie Altes Rathaus. Die Veranstaltung, die alle zwei Jahre ausgerichtet wird, steht in diesem Jahr unter dem Titel „Ungleichheiten“ und greift damit ein ebenso aktuelles wie vielschichtiges Thema auf.

Zugleich knüpfen die Tage des Kunsthandwerks an ein besonderes Jubiläum an: den 150. Geburtstag der Worpsweder Malerin Paula Modersohn-Becker. Ihre künstlerische Haltung, ihr Mut zur Eigenständigkeit und ihr unbedingter Wille, eigene Wege zu gehen, bilden den thematischen Ausgangspunkt der Ausstellung. „Das Thema und der Bezug zu Paula Modersohn-Becker

passen perfekt zusammen“, sagt Klaudia Krohn, Kulturbeauftragte der Gemeinde Worpswede, und ergänzt: „Ich habe das Gefühl, dass die Künstler und Künstlerinnen in diesem Jahr besonders kreativ gearbeitet haben.“

45 Künstler und Künstlerinnen sind an der diesjährigen Ausstellung beteiligt, darunter auch zwei Teilnehmende aus den Niederlanden. Gezeigt werden Arbeiten aus unterschiedlichsten Bereichen des Kunsthandwerks: Schmuck, Keramik, Glas, Textil, Holz, Papier und Metall. Die ausgestellten Werke nähern sich dem Begriff „Ungleichheiten“ aus ganz verschiedenen Perspektiven – mal gesellschaftlich, mal formal oder materialbezogen.

Organisiert werden die Tage des Kunsthandwerks von einem Team, das sich in den vergangenen Jahren immer wieder verändert und weiterentwickelt hat. Neben Klaudia Krohn gehört Ingrid Ripke-Bolinus weiterhin zum Organisationsteam. Neu dabei ist in diesem Jahr die

Worpsweder Keramikerin Steffi Karwat. „Wir haben die Veranstaltung stetig weiterentwickelt, auch mit wechselnden Teams. Ich freue mich sehr, dass mit Steffi Karwat nun eine Künstlerin aus der jüngeren Generation dabei ist und ihre Ideen einbringt“, sagt Krohn.

Besucher können abstimmen

Dass sich die Tage des Kunsthandwerks in der Szene etabliert haben, bestätigt auch Ingrid Ripke-Bolinus: „Zwischen Kunsthandwerkern und Kunsthandwerkerinnen spricht sich so ein Event schnell herum. Deshalb haben wir auch in diesem Jahr wieder tolle Künstler und Künstlerinnen am Start“, sagt sie. Die Resonanz auf die Ausschreibung sei erneut sehr groß gewesen. Ripke-Bolinus und Steffi Karwat aus dem Organisationsteam sind selbst mit eigenen Arbeiten vertreten: Ingrid Ripke-Bolinus zeigt zwei ihrer Vasen, während Steffi Karwat eine Serie von einhundert kleinen Gefäßen präsentiert.

Ein fester Bestandteil der Tage des Kunsthandwerks ist die Vergabe eines Publikumspreises. Besucher der Galerie können während der gesamten Ausstellungsdauer für ihren Favoriten abstimmen. Abstimmungskarten liegen in der Galerie bereit. Zusätzlich wird ein Jurypreis für besondere handwerkliche Qualität und kreative Ideen verliehen. Höhepunkt der Veranstaltung ist traditionell die Freiluftausstellung, die in diesem Jahr am Sonnabend, 18. April, von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag, 19. April, von 11 bis 17 Uhr stattfindet. Dann wird Kunsthandwerk in der Gartenanlage rund um das Alte Rathaus sowie auf dem Albert-Reiners-Platz auch unter freiem Himmel erlebbar.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus, Bergstraße 1, ist dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr sowie sonnabends und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Informationen zu den Tagen des Kunsthandwerks Worpswede gibt es im Internet unter www.tage-des-kunsthandwerks-worpswede.de.